

Zuschriften an die Redaktion

Nachtrag zu »Mayster Niclas Staymecz«, Kunstchronik 53/5, 2000

Im begleitenden Kommentar zur Veröffentlichung einiger Bauabrechnungen der Jahre 1470-1475 aus dem Göttweiger Rechnungsbuch G.A. b.R1/R stützte ich mich bei Bewertung des Todesdatums des Niclaus Gerhaert van Leyden auf die 1733 von Raimundus Duellius transkribierte Inschrift eines inzwischen verschollenen Grabsteins des Bildhauers in der Wiener Neustädter Pfarrkirche. Von der Existenz einer zweiten, von Renate Kohn (Eine bisher unbekannte Grabinschrift des Niclaus Gerhaert von Leyden [+ 1473], *Wiener Geschichtsblätter* 48, 1993, S. 164-170) publizierten Quelle – einer Abschrift der Grabinschrift in Cod. 9221 der Österr. Nationalbibliothek aus dem Jahr 1632 – war mir leider nichts bekannt.

Diese ältere, vermutlich zuverlässigere Transkription benennt das Jahr 1473 als Todesjahr des Niclaus Gerhaert und bestätigt damit wohl Ernst Klebels Deutung des in rätselhafter Ziffernfolge wiedergegebenen Sterbedatums in der hundert Jahre jüngeren Abschrift des Duellius (Friedrich Wimmer/Ernst Klebel, *Das Grabmal Friedrichs III.*, Wien 1924, S. 33). Angesichts der Übereinstimmung der Daten in beiden Quellen erscheint nun eine von mir erwogene Identifizierung des für Göttweig arbeitenden Steinmetzmeisters Niclas, der – gemessen an der Zahl der für ihn arbeitenden Werkleute – eine bedeutende Werkstatt geleitet haben muß, mit dem Straßburger Steinmetz und Bildhauer Niclaus Gerhaert nicht mehr wahrscheinlich, wenn auch letzte Zweifel durch zwei unterschiedliche, schon von Renate Kohn angemerkte Transkribierungen des Datums nicht ganz beseitigt werden konnten; denn Duellius übertrug das Todesdatum Gerhaerts in römischen Ziffern, der Nachzeichner in Cod. 9221 jedoch in arabischen Zahlen. Unklarheit besteht außerdem über den Namen »Auer«, der im Kontext der Göttweiger Bauabrechnung von 1471, fol. 95v,

unter den Werkstattmitgliedern verzeichnet ist und möglicherweise mit dem Meister des 1476 gemeißelten Taufsteins im Wiener Stephansdom, Ulrich Auer, in Verbindung gebracht werden kann.

Brigitte Schliewen

Stipendium des Freistaats Bayern am Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München ist ab 1. November 2000 die Stipendiatenstelle des Freistaats Bayern wiederzubesetzen. Das Stipendium dient der Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens im Anschluß an die Promotion und ist an einen Aufenthalt am Zentralinstitut gebunden. Aktive Teilnahme an den wiss. Veranstaltungen des Zentralinstituts wird erwartet. Bewerber mit abgeschlossenem Studium der Kunstgeschichte müssen in Bayern ansässig sein oder ihr Studium an einer Hochschule des Landes erfolgreich beendet haben. Das Stipendium ist mit DM 1.500/Monat dotiert. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, in begründeten Fällen ist eine Verlängerung um ein weiteres Jahr möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer maximal 4seitigen Darlegung des Forschungsvorhabens werden bis zum 6. Oktober 2000 erbeten an den *Vertrauensdozenten des Freistaats Bayern, Herrn Professor Dr. Jörg Traeger*, per Adresse: *Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München.*

Caspar David Friedrich

Das C.-D.-Friedrich-Institut für Kunstwissenschaften der Universität Greifswald hat aus Drittmitteln und Mitteln des Bundes ein Forschungsprojekt zur Erfassung des Handzeichnungsœuvres von Friedrich eingerichtet. Projektleiter ist Prof. Dr. Klaus Krüger, wiss. Bearbeiterin Dr. des. Christina Grummt.

Hinweise und Rückmeldungen, die dem Projekt förderlich sein könnten, werden freund-

lich erbeten an *Prof. Dr. Klaus Krüger, Caspar-David-Friedrich-Institut für Kunstwissenschaften, LB Kunstgeschichte, Arndtstr. 9, 17487 Greifswald.*

Fritz Bamberger (1814-1873)

Für eine wiss. Arbeit über den Landschaftsmaler Fritz (Friedrich) Bamberger bitte ich um Hinweise auf und Informationen zu Werken

und biographischen Dokumenten aus öffentlichen und privaten Sammlungen sowie aus dem Kunsthandel. Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Jürgen Plötz M.A., Universität Würzburg, Institut für Kunstgeschichte, Am Hubland, 97074 Würzburg, oder Bohlleitenweg 51, 97082 Würzburg, Tel. 0931/43604

Die Autoren dieses Heftes

Prof. Dr. Achim Hubel, Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, Otto-Friedrich-Universität, 96045 Bamberg

Prof. Dr. Jörg Traeger, Institut für Kunstgeschichte, Universität, 93040 Regensburg

Dr. Gabi Dolff-Bonekämper, Landesdenkmalamt Berlin, Krausenstr. 38/39, 10117 Berlin

Dr. Jörg Stabenow, Kunsthistorisches Institut, Via G. Giusti 44, I-50121 Firenze

Dr. Susan Tipton, Ferdinand-Miller-Str. 2, 80335 München

Dr. Olaf Peters, Kunsthistorisches Institut, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

Dr. Astrit Schmidt-Burkhardt, Linzer Gasse 8, A-5020 Salzburg

Dr. Sigrid Ruby, Professuren für Kunstgeschichte der Universität, Otto-Behaghel-Str. 10/G, 35394 Gießen

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Elke Loleit, Ralf Gottschlich M. A., *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* Annelies Amberger M. A., PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Iris Lauterbach, Dr. Thomas Lersch, Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Michael F. Zimmermann.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zikg.lrz-muenchen.de

Herausgeber: Fachverlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementspreise/Inland: Jährlich DM 76,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und 7 % MwSt. Bezugspreis für Studenten jährlich DM 55,- zuzügl. Vertriebsgebühr und 7 % MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich DM 90,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich DM 90,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 23 vom Januar 2000. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474.



Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.870 (IVW 2/00)

Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.